



VERFASSER: BORISLAVA IVAYLOVA GRIGOROVA

BERECHNUNG VON LEISTUNGSPROGNOSEFORMELN FÜR EIN CONTROLLING ZUR WERTSCHÖPFUNGSANALYSE DER LÄNDLICHEN BODENORDNUNG IN RHEINLAND-PFALZ

BETREUER: MR a.D. PROF. AXEL LORIG

Aufbau der Analyse:
Unterdisziplinärer Untersuchungsansatz



Abb.1: Untersuchungsansatz

Was ist eine Wertschöpfungsanalyse?

Wertschöpfungsanalyse ist die Betrachtung sämtlicher Ziel- und Ergebnisebenen öffentlicher Leistungserstellung. Das wesentliche Ziel einer wirkungsorientierten Controlling besteht in der weitgehenden Systematisierung und Operationalisierung der gesamt-gesellschaftlichen Wirkungen staatlichen Handelns auf Grundlage der hierfür bereitgestellten Ressourcen. Die Ergebnisse werden in einer umfassenden Wertschöpfungs- bzw. Wirkungsbilanz zusammengeführt, welche der öffentlichen Verwaltung als strategisches Steuerungsinstrument dient.

Ziele

Ziel ist es, sowohl die Effizienz (Verringerung des Ressourcenverbrauchs) als auch die Effektivität (Erhöhung der Wirkungsintensität) des Verwaltungshandelns weiter zu erhöhen. Auf Basis der abgeleiteten Wirkungsprognose sollen die einzelnen Wirkungskomponenten in Prognoseformeln überführt werden. Diese Informationen lassen sich dann zukünftig zur Priorisierung und Wirkungsoptimierung des Verwaltungshandelns nutzen.

Betriebswirtschaftliche Analysen

Der Schwerpunkt der betriebswirtschaftlichen Untersuchung liegt in einer differenzierten Betrachtung der Kostensituation. Auf Grundlage der Daten der Kosten- und Leistungsrechnung findet eine Analyse der Gesamtkostensituation der DLR statt. Dazu sind die gesamten Verfahrens- und Ausführungskosten aller beteiligten staatlichen Leistungsebenen in die Analyse zu integrieren. Die betriebswirtschaftlichen Untersuchungen werden durch eine Impact-Betrachtung abgeschlossen.

Volkswirtschaftliche Analysen

Bodenordnerische Maßnahmen zielen allgemein auf die Förderung und Stärkung ländlicher Gebiete als Ganzes ab. Sie unterstützen ländliche Regionen bei ihrer Entwicklung zu eigenständigen, qualitativ hochwertigen und wettbewerbsfähigen Lebens- und Wirtschaftsräumen. Dazu bedarf es zum einen der Verbesserung der Produktions- und Arbeitsbedingungen in der Landwirtschaft. Zum anderen sind die natürlichen Lebensgrundlagen und Ressourcen nachhaltig zu schützen und die Existenzgrundlage der ländlichen Bevölkerung dauerhaft zu sichern. Die Aufgabe der Flurbereinigung besteht in einer bedarfsgerechten Fortentwicklung des örtlichen Bestandes und soll im Rahmen des Flächenmanagements Planungen, bspw. aus den Bereichen Land- und Forstwirtschaft, Wasserwirtschaft, Naturschutz, Verkehr oder kommunale und private Planungen, in ihrer konsensfähigen Realisierung unterstützen.

[BMS Consulting GmbH, Dr. Thomas Mosiek, Dr. Thorsten Pieper, Tanja Kasten: Wirkungsorientiertes Controlling: "Entwicklung und Einführung eines Konzeptes zur Wirkungsanalyse und -Prognose für Bodenordnungsverfahren in Rheinland-Pfalz" Abschlussbericht Phase I und II (Sonderheft 19/2007)]

Ergebnisse

Der Leistungsaufwand für die Bodenordnungsverfahren ist in achtzehn Meilensteine aufgeteilt. Die benötigten Arbeitstage für jeden Meilenstein werden nach den Prognoseformeln berechnet. Mit diesen Formeln wurde fast 10 Jahre gearbeitet. Der Leistungsaufwand für die einzelnen Meilensteine hat sich in dieser Zeit verändert. Deshalb wurden die alten Wirkungsprognoseformeln überprüft und gegebenenfalls neue Prognoseformeln entwickelt. Für jeden Meilenstein wurde die Prognoseformel anhand von 30 ausgewählten Bodenordnungsverfahren überprüft. Hierzu wurden die aus den Prognoseformeln berechneten Arbeitstage den tatsächlich entstandenen Arbeitstagen gegenübergestellt. Auf dieser Grundlage wurde entschieden, ob die Prognoseformeln geändert werden müssen. Fast alle Prognoseformeln mussten angepasst und neu festgelegt werden. Abb.2 zeigt die Gegenüberstellung der aus den alten Prognoseformeln berechnete Arbeitstage für den Meilenstein Wertermittlung und der tatsächlich entstandenen Arbeitstage sowie die daraus entwickelte neue Funktion. Die Ergebnisse der tatsächlichen Arbeitstage sowie die mit den alten und neuen Prognoseformeln berechneten Arbeitstage sind für die 30 Verfahren als Balkendiagramm in Abb.3 dargestellt. Abb. 4 zeigt die Gegenüberstellung von den tatsächlichen sowie alt und neu gerechneten Arbeitstagen des Verfahrens Otterbach für alle achtzehn Meilensteine.

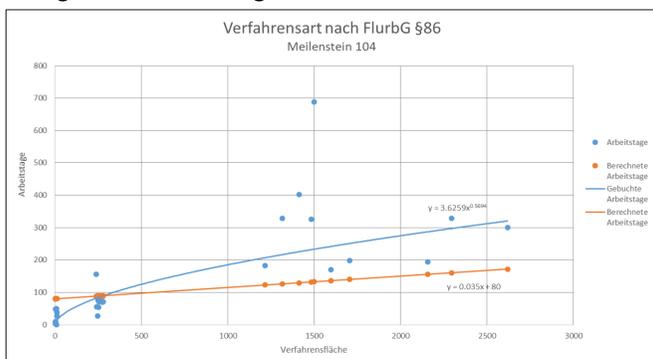


Abb. 2: Berechnung der Geradengleichung

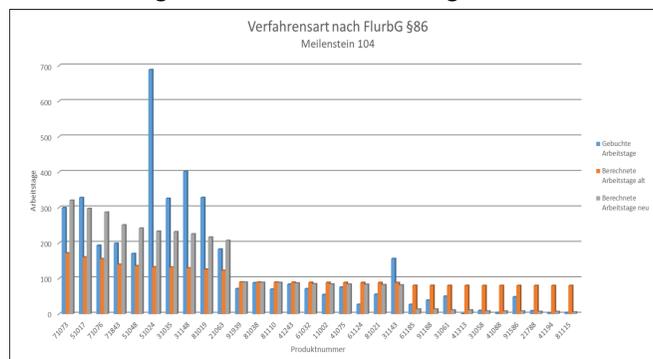


Abb. 3: Vergleich der Arbeitstage

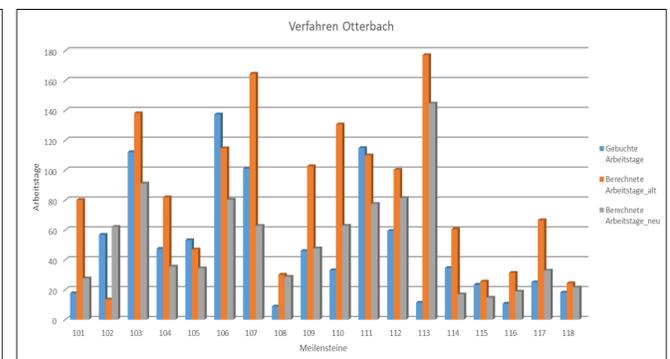


Abb. 4: Vergleich der Arbeitstage für Verfahren Otterbach